



FORT ZINNA

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Sachsen](#) | [Nordsachsen](#) | [Torgau](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Allgemeine Informationen

Das Fort Zinna wurde Anfang des 19. Jahrhunderts als unabhängiges Vorwerk der Festung Torgau errichtet. Die Anlage wurde jedoch in ihrer Geschichte fast ausschließlich als Gefängnis genutzt. In der halbrunden Aushebung des Grabens links neben dem Tor befand sich eine Kaponniere. Direkt hinter der Einfahrt schloss sich ein Halbrundbau an. Beide wurden nach 1945 abgerissen.

Informationen für Besucher

Geografische Lage (GPS)

WGS84: [51°33'54" N](#), [12°58'59" E](#)
Höhe: 87 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

Auf dem Gelände des Forts befindet sich die Justizvollzugsanstalt Torgau. Das Gelände wird videoüberwacht. Ein angemessenes Verhalten ist erwünscht.



Anfahrt mit dem PKW

[Torgau](#) erreicht man am besten von [Leipzig](#) aus. Auf der A9, A14 oder A38 bis [Leipzig](#) fahren. Über den Autobahnring auf die A14 und bis zur Abfahrt [Leipzig-Nordost](#) fahren. Hier auf die B87 Richtung [Eilenburg](#) und [Torgau](#) abfahren. Der B87 direkt bis [Torgau](#) folgen. Am Ortseingang auf der Gabelung nach links auf die B183 abbiegen und der Straße bis zur dritten Kreuzung folgen. Hier nach rechts in die Dommitzcher Straße einbiegen. Durch die dritte Hofeinfahrt von links sieht man die einzige erhaltene Kaponniere. Man folgt der Straße bis zur zweiten T-Kreuzung und biegt nach links in die Straße Am Fort Zinna ein, welcher man bis zum Platz vor dem Fort folgt.

Kostenfreie Parkplätze in der Umgebung des Forts.

(Parkverbot auf den Dienstparkplätzen vor der Anlage beachten!)



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

k.A.



Eintrittspreise

k.A.



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

k.A.



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
keine



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
k.A.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss

keine Grundriss verfügbar

Historie

1810-13	Das Fort Zinna wird zusammen mit dem Fort Mahla durch die Franzosen als unabhängiges Vorwerk der Festung Torgau errichtet.
10. Dez. 1813	Einnahme des Forts durch die Preußen nach der Explosion des Pulvermagazins. Wenige Tage danach fällt auch das Fort Mahla.
seit Mitte des 19. Jh.	Das Fort wurde als preußisches Militärgefängnis genutzt.
1920-36	Das Fort dient als "Strafgefängnis Torgau" (zivile Haftanstalt). Von 1933-35 wurden hier unter der NS-Herrschaft auch politische Gegner inhaftiert.
April 1936	In der Anlage wurde das Wehrmachtgefängnis Torgau eingerichtet.
15. April 1945	Das Wehrmachtgefängnis wird kurz vor dem historischen Zusammentreffen sowjetischen und US-amerikanischen Truppen geräumt. Die im Fort verbliebenen Häftlinge wurden am 25. April 1945 befreit.
Sept. 1945	Das NKWD richtete im Fort das "Speziallager Nr. 8 Torgau" zusammen mit dem "Speziallager Nr. 10 Torgau" in der sich neben dem Fort befindenden Seydlitz-Kaserne (Husarenpark) für ehem. NS-Funktionsträger ein.
Okt. 1948	Das "Speziallager Nr. 8 Torgau" wurde aufgelöst.
Jan. 1950-89	Im Fort befand sich die DDR-Strafvollzugsanstalt.
seit 1990	Die Anlage dient als Justizvollzugsanstalt Torgau des Freistaats Sachsen.
2007	Auf dem Platz vor der Anlage wurde ein Gedenkort für die Opfer der NS-Militärjustiz, der sowjetischen Speziallager und der SED-Strafjustiz eingerichtet.

Quelle: Hinweistafeln vor der Anlage.

Literatur

k.A.

Webseiten mit weiterführenden Informationen

[Die Stiftung Sächsische Gedenkstätten](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 18.03.2014 [CR]